

Informationen zur Kurzzeitpflege

In Haus Ahorn gibt es **drei Einzelzimmer** mit eigenem Bad, die nur für **Kurzzeitpflege** genutzt werden. Die Zimmer sind in den vollstationären Pflegebereich integriert, so dass der Kurzzeitpflegegast einen Heimplatz zusammen mit den Bewohnern des Hauses verbringt. Der Aufenthalt wird neben den **gemeinsamen Mahlzeiten** auch durch viele **Beschäftigungsangebote** bereichert. Gerne wird diese Möglichkeit auch zum Probewohnen genutzt. Diese drei Kurzzeitpflegezimmer sind mit TV-Gerät und Telefon ausgestattet. Da diese Zimmer über das ganze Jahr terminlich verplant werden, ist es leider nicht möglich, dass der Gast in einem dieser Zimmer vollstationär bei uns wohnen bleibt.

Zusätzlich können wir **jedes andere Zimmer in Haus Ahorn und Buche** flexibel für „**eingestreuete Kurzzeitpflege**“ nutzen. Der einzige Unterschied zu den drei festen Kurzzeitpflegezimmern ist, dass diese Zimmer **kein Telefon** haben und **terminlich nur kurzfristig** genutzt werden können (**keine Terminplanung über das Jahr**). Sollte der Gast sich entscheiden fest bei uns zu bleiben (und dieses auch auf der Wohngruppe passt), können diese „eingestreuerten“ Zimmer auch nahtlos mit einem anschließenden vollstationären Pflegevertrag weiter genutzt werden.

Finanzierung

Jeder, der **mindestens Pflegegrad 2** hat, hat **pro Kalenderjahr** einen Anspruch auf **maximal 28 Tage** Kurzzeitpflege in einer Einrichtung. Die **Pflegeversicherung** übernimmt in dieser Zeit die **pflegebedingten Kosten und die Ausbildungsumlage; maximal 1.774 €**.

Das bedeutet, **je höher der Pflegegrad** und die damit verbundenen Kosten sind, **je weniger Tage** können mit dem o.g. Betrag finanziert werden.

Die **Investitionskosten**, die im Pflegesatz enthalten sind, werden während der Kurzzeitpflege von dem **Sozialamt des eigenen Wohnortes** übernommen – das persönliche Einkommen und Vermögen des Kurzzeitpflegegastes ist hierbei nicht von Bedeutung. **Die Antragsstellung und Abrechnung übernimmt die Einrichtung für Sie.**

Eigenanteil

Die **Kosten für Unterkunft und Verpflegung**, die sogenannten „Hotelkosten“, in Höhe von **ca. 45 €/Tag** müssen von Ihnen persönlich getragen werden. Wenn Sie im häuslichen Bereich die **Betreuungs- und Entlastungsleistungen** in Höhe von **monatlich 125 €** nicht verbraucht haben, können Sie die von uns ausgestellte Rechnung über den **Eigenanteil** bei Ihrer Pflegekasse einreichen zwecks **ganz oder teilweiser Erstattung** (je nachdem wieviel Geld Sie in dem „Topf“ der Betreuungs- und Entlastungsleistung angespart haben). Nicht verbrauchte Beträge kann man bis zum 30.06. des Folgejahres ansparen, danach verfällt der angesparte Betrag des Vorjahres.

Verhinderungspflege

Haben Sie **mindestens Pflegegrad 2** schon **länger als 6 Monate** und eine bei der Pflegekasse genannte **private Pflegeperson**, können Sie zusätzlich zur Kurzzeitpflege auch die **Verhinderungspflege** in Anspruch nehmen. Nach Erfüllung dieser 6monatigen Wartezeit beinhaltet die Verhinderungspflege **dieselben Leistungen wie die der Kurzzeitpflege** (identische Kosten, Eigenanteil wie bei der Kurzzeitpflege, **Leistung der Pflegekasse 1.612,- pro Jahr**).

Antragstellung / Abrechnung

Haben Sie sich eine **Einrichtung ausgesucht**, in der Sie die Kurzzeit- und/oder Verhinderungspflege in Anspruch nehmen möchten und einen **konkreten Termin vereinbart**, müssen Sie **bei Ihrer Pflegekasse einen Antrag auf Kurzzeitpflege und/oder Verhinderungspflege** stellen.

Wenn Sie den **Bewilligungsbescheid** bei uns einreichen, können wir die pflegebedingten Kosten und die Ausbildungsumlage direkt mit Ihrer Pflegekasse abrechnen.

Die **Investitionskosten** rechnet die **Einrichtung** direkt mit dem **zuständigen Sozialamt** ab.

Die Kosten für **Unterkunft und Verpflegung** (Eigenanteil) werden Ihnen **privat in Rechnung gestellt**.

Sozialhilfe

Kann der o.g. Eigenanteil nicht aus dem persönlichen Einkommen des Gastes gedeckt werden und ist das **Vermögen unter 10.000 € bzw. 20.000 € bei Eheleuten oder eheähnlichen Lebensgemeinschaften**, so können Sie bei dem Sozialamt Ihres Wohnortes einen Antrag auf Sozialhilfe für den Eigenanteil stellen (**wichtig: der Antrag muss vor Beginn der Kurzzeitpflege bzw. Verhinderungspflege** gestellt werden).